

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 83.

Halle, Sonntag den 10. April
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Berlin, d. 8. April. Die Zweite Kammer beschäftigte sich heute mit dem Gesetzentwurf über die Eisenbahn-Besseuerung. Der § 1 wurde in folgender Fassung angenommen. „Von sämtlichen Eisenbahn-Aktien-Gesellschaften ist eine Abgabe zu entrichten, welche nach den näheren Bestimmungen dieses Gesetzes von dem Reinertrage der Eisenbahn-Unternehmungen erhoben wird. Die Abgabe wird zu erst im Jahre 1854 von dem Reinertrage der Eisenbahnen in dem Betriebsjahre 1853 erhoben.“ § 2, welcher den Begriff des „Reinertrages“ feststellt, gelangt in der Kommissionsfassung zur Annahme. Bei der Debatte des § 3 gab der Handelsminister Namens der Regierung eine sehr wichtige Erklärung in Bezug auf die Frage: ob nach dem Eisenbahn-Gesetz bei den Eisenbahnen eine höhere Dividende als 10 pCt. gezahlt werden dürften, und entschied dieselbe dahin, daß die Prioritätsanleihen bis zur erfolgten Amortisation dem Anlagekapital zuzurechnen seien, und also der Ertrag von 10 pCt. unter Einrechnung der Prioritäts-Anleihen berechnet werden müsse. Hiernach könnte, bemerkte der Handelsminister, z. B. die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn auch 20 pCt. Dividende auf die Stammaktien zahlen. — Zu dem § 3, welcher die Steuerförmigkeit enthält, lagen viele Amendements vor. Die Regierung tritt dem Kommissionsantrage bei, welcher die Steuer folgendermaßen abflutet: bis zu einschl. 4% Reinertrag $\frac{1}{30}$ desselben. Von dem Mehrertrage über 4 bis zu 5% einschl. $\frac{1}{20}$, über 5 bis zu 6% $\frac{1}{10}$ und von dem 6% überliegenden Ertrage $\frac{2}{10}$ dieser Ertragsquote. Derselbe wird mit großer Mehrheit angenommen.

In dem bereits erwähnten Decret des Polizei-Präsidenten von Hinkeldey, woburh der hier bestehende Gesundheitspflege-Verein aufgelöst wird, kam u. a. auch folgende Stelle vor: „An der Spitze des Vereins steht der ehemalige Stadtrath Runge, dessen gefährliche

sozialistisch-kommunistische Thätigkeit notorisch ist, gleiche Tendenzen verfolgen dessen Stellvertreter, der Goldarbeiter Schütz und der Geschäftsführer des Vereins, Levy. Unter den Ärzten des Vereins sind Abarbanell, Ries, Falkenthal als Agitatoren der Umsturzpartei vielfach bekannt geworden, im Verwaltungsrathe des Vereins befinden sich der Kandidat Kanngießer, Buchdrucker Dittmann und andere Personen, deren gefährliche Umtriebe vielfach Gegenstand politischer und gerichtlicher Untersuchung geworden sind.“ Darauf hin erklärten jetzt Dr. C. Abarbanell und Dr. Ries in hiesigen Zeitungen, daß die in Bezug auf ihre Personen aufgestellten Behauptungen unwarhaft seien und daß sie zur Wahrung ihrer Ehre und Rechte sofort die nöthigen gerichtlichen Schritte einzuleiten würden.

Ueber die weiteren Schritte in Sachen der Auflösung des Gesundheitspflege-Vereins melden die „Pr. Z.“ und „B. Z.“ übereinstimmend: Mehrere kleine Untervereine haben den Verluh gemacht, ihre Thätigkeit vorläufig noch fortzusetzen. Bisher ist diesen Untervereinen eine Schwierigkeit hierbei von Seiten der Behörde nicht in den Weg gelegt worden. Nur hat das Polizeipräsidium gestern auch die General-Krankenkasse der Maschinenbauer aufgelöst, da diese den eigentlichen Kern des Gesundheitspflege-Vereins bildet. Mindestens die Hälfte seiner Mitglieder wurde dem Verein durch diese Generalkasse zugeführt und es zahlte dieselbe jährlich über 3000 Thaler an denselben. Die Generalkasse der Maschinenbauer besitzt einen Kasseebestand von gegen 3000 Thalern, welche das Polizeipräsidium gefehert bei dem betreffenden Rendanten vorläufig mit Beschlagnahme hat. Dieser Bestand wird der „Pr. Z.“ zufolge entweder den bisherigen Mitgliedern der Kasse zu Gute kommen müssen, oder derselbe wird, falls sich solche unter Aufsicht der Kommunalbehörde zu einer neuen Kasse nach Art der Innungskassen organisiren, für diese neue Organisation verwendet werden.

Literarischer Tagesbericht.

Der Prozeß Servinus. Verhandlungen vor dem Großherz. Badischen Oberamt Heidelberg und dem Großherz. Hofgericht des Unterthein-Kreises zu Mannheim, nebst dem Rechtsgutachten der Juristenfakultät der Universität Göttingen und dem hofgerichtlichen Urtheil vom 8. März. Mitgetheilt von Wilh. Weseler. Braunschweig. 1 1/2 Thlr.

(Fortsetzung aus Nr. 82.)

Auf die Anklage gegen eine Stelle, in welcher die Unzulänglichkeit der bloß fürstlichen Staatsreformen nachgewiesen wird, erwiderte der Verteidiger:

„Es giebt keine Volkssouveränität, auf die sich das Volk verlassen kann, ohne Verfassung, weil es in der menschlichen Natur liegt, das wenn ein Fürst einen Uebergang von der unumschränkten Monarchie zur verfassungsmäßigen machen will, es ihm selbst oder seinen Nachfolgern an der Ausdauer fehlen wird. Wenn die ganze Sache in den Willen des Regenten gestellt bleibt, so kann nach der Ansicht des Verfassers nirgend etwas Festes bestehen. Das Volk hat für seine erhaltenen Zustände ohne eine Verfassung nie eine Bürgschaft gehabt und der Verfasser sagt also mit andern Worten nur: zur Befestigung der Volkssouveränität ist eine wirkliche Verfassung nöthig.“

Eine fernere, dem Angeklagten zur Last gelegte Stelle, welche die Aufforderung zum Hohenrath und Missethörungen beweisen soll, lautet: „Die Julirevolution ward der Ausgangspunkt einer hoffnungsvollen Zeit. Sie löste den einschläfernden Zauber, der von der russisch-österreichischen Staatskunst bisher geübt worden war; England war über den französischen Feldzug in Spanien, über die reaktionären Entwürfe Desseins, die bis nach Amerika reichten sollten, über Rußlands

Zusammenhang mit der bourbonischen Staatskunst aufmerksam geworden, und geboht dem Laufe der Reaktion Einhalt; Frankreich erhielt nach Außen seine Selbstständigkeit und natürlichen Verbindungen wieder, und kehrte innen zu den verlorenen Grundsätzen seiner Revolution zurück. Der Jullausstand gab den Anstoß zu den neuen Ereignissen, die Spanien verjüngten, er veranlaßte die Reform in England, er demokratisirte die Schweiz, er trennte Belgien von Holland, er schaltete Polen zur Empörung; selbst in Deutschland, wo der Volkscharakter, die Zertheilung, die drückende Nähe des östlichen Fürstenthums jede Bewegung fast unmöglich machten, gelangen einige rasche Veränderungen wenigstens in den Staaten, wo das sittliche mehr als das politische Gefühl durch verderbte Fürsten oder Regierungen empört worden war.“

Hierzu bemerkte der Verteidiger S. 153, daß es sich „abermals nur um abgeschlossene historische Thatsachen handle. Diese Stelle geht nicht gegen die konstitutionelle Monarchie, sondern es ist nur bemerkt, daß in Folge der Julirevolution Verfassungen in einzelnen deutschen Staaten zu Stande kamen. Dazu gehörte aber Baden nicht, denn es hatte damals schon eine Verfassung und von denjenigen Staaten, wo das sittliche mehr als das politische Gefühl durch verderbte Fürsten oder Regierungen empört worden war, führte ich nur einen einzigen an. Herzog Karl von Braunschweig wurde auf Veranlassung des Bundestages und nach dem Spruch seiner Apaten im Jahr 1830 für regierungsunfähig erklärt, aus Gründen, ähnlich denen, wie der Verfasser sie angiebt. Im Ubrigen glaube ich nicht weiter auf das Einzelne eingehen zu müssen. Ich bin überzeugt, Sie haben den besagten Kommentar in Schloßers Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts gelesen. Der Schluß des Verfassers, welcher mit dem Jahre 1815 beginnt, ist weit stärker als Alles was hier gesagt ist. Es sind Dinge zusammengestellt, die weit verlebender für die Regierungen sind, als es sich der Verfasser hier erlaube, und am Ende

In den ersten Tagen des April ist hier unter der Leitung des Artillerie-Hauptmanns Schür eine erhebliche Anzahl neuer Kanonen gegossen worden. Der Guß ist glücklich von Statten gegangen. Dem Vernehmen nach wird mit diesen Arbeiten, welche in der letzten Zeit mit Eifer betrieben worden sind, fortgesetzt werden. Die Sache steht in keinem Zusammenhange mit den gegenwärtigen europäischen politischen Verhältnissen. Der Neuguß vieler Kanonen ist längst angeordnet gewesen. Der Artillerie-Hauptmann Schür hat sich in Schweden und Belgien aufgehalten, um die dortigen trefflichen Geschütze kennen zu lernen.

Schon im nächsten Monat dürfte ein Nacht-Courierzug auf der Berlin-Hamburger Eisenbahn in's Leben treten. Es scheiden darüber wenigstens zur Zeit Verhandlungen innerhalb der Direction. Derselbe dürfte Abends um 11 Uhr von Berlin abgehen und um 5 Uhr Morgens in Hamburg eintreffen. In gleicher Weise dürfte ein Courierzug von Hamburg nach Berlin in's Leben treten.

Aus Kurhessen, d. 7. April. Der Schuldirector Grafse in Kassel ist der neuen Anklage auf Majestätsbeleidigung, die gegen ihn — aus Anlaß seiner öffentlichen Erklärung, daß er die Nachricht von einem seinerseits eingetretene Gnadengesuche um so mehr als unbedeutend bezeichnen müsse, als darin eine seine Ehre beeinträchtigende Unterstellung gefunden werden könne — eingeleitet werden sollte, entgegen, indem er Kurhessen und Deutschland überhaupt verlassen hat.

Karlsruhe, d. 5. April. Durch Privatbriefe aus den Vereinigten Staaten war bekanntlich gegen Mitte vorigen Monats die Nachricht von Brentano's Tode hierher gelangt. Ganz kürzlich aus Nordamerika eingetroffene Reisende dieselbe bestätigt, daß solche seinerzeit in Newyork verbreitet und geglaubt worden, jedoch jedenfalls verfrüht gewesen sei. Brentano liege rettungslos an der Schwindsucht und sehe seiner Auflösung stündlich entgegen, sei jedoch bei ihrer Abreise noch am Leben gewesen.

Luzernburg, d. 1. April. Zwischen der Preussischen Regierung und unserem Gouvernement ist jetzt ein Vertrag abgeschlossen worden, nach welchem Preußen auf seine Kosten eine elektrische Telegraphenlinie zwischen Erier und Luzernburg errichtet. — Der Jesuitenpater Zobel hat in letzter Zeit durch schlüpfrige, unästhetische Predigten Vielen Aergerniß gegeben. Unter Anderm hat er den Unteroffizierstand beschimpft, und auf die vereinigten Beschwerden der Unteroffiziere hiesiger Garnison haben die Regimenter die Sache höheren Orts zur Anzeige gebracht. Aus Preußen ist Vater Zobel bereits ausgewiesen. Dasselbe könnte ihm auf Preußens Betreiben auch hier geschehen.

Wien, d. 8. April. (Tel. Dep.) Unterstaatssekretär v. Ruzsácker, bisheriger Stellvertreter des Finanzministers v. Baumgärtner, ist zum Finanzminister, Freiherr v. Gehring zum Handelsminister ernannt.

Frankreich.

Paris, d. 6. April. Der Kaiser und die Kaiserin wollen diesen Sommer eine Zeit lang die Pyrenäenbäder gebrauchen. — Der „Moniteur“ meldet, daß die Gerüchte über eine Abänderung der Gesetzgebung über die Civilehe unbegründet seien. „Man hat sich bemüht,“ schreibt das Blatt, „das Gerücht auszuspüren, daß die Regierung für die Bedingungen zur Eingebung der Civilehe Beschränkungen vorschlagen wolle. Dieses Gerücht ist rein aus der Luft gegriffen. Eine 30jährige Erfahrung hat die Weisheit unserer Gesetzgebung in Betreff der Civilehe gebilligt.“

Unter den Deputirten geht ein Brief des Hrn. v. Montalembert an Herrn Billaut von Hand zu Hand. Herr v. Montalembert, welcher nicht zum Halle des gesetzgebenden Körpers beizutreten

wollte, sandte der Stadt Besangon 1000 Frs. als Aequivalent der Summe, welche er zum Halle gezeichnet haben würde. Hr. v. Billaut beklagt aber nichtbesserenwilliger darauf, von dem Gehalte des Deputirten Montalembert eine der Subscription der übrigen Deputirten entsprechende Summe abzuziehen. Herr v. Montalembert fand dieses Verfahren unredlich und schrieb Herrn Billaut einen scharfen, bitteren und beißenden Brief. Da er wohl wußte, daß dieser ihn ganz für sich behalten werde, so trug er Sorge, einige Abschriften davon zu nehmen, welche er unter seine Kollegen vertheilte. — Eine Masse Verhaftungen hat unter den Arbeitern stattgefunden, die ihre Arbeit einstellen wollten.

Der angebliche außerordentliche Abgesandte des Papstes, der vorgestern hier ankam und dessen Sendung keinerlei politischen Zweck hat, ist der apostolische Legat, Marquis Ricci, der das Baret für den neuen Kardinal, Mgr. Morlot, Erzbischof von Tours, überbringt. Am Sonnabend übergab der päpstliche Nuncius der Kaiserin eine Kerze, die der Papst am Lichtmess-Tage für sie geeignet hatte. Das von Goyet in Rom nach der Natur angefertigte Bildniß des Papstes ist in den Tuilerien aufgestellt worden.

Der General Narvaez hat von Neuem die Ordre erhalten, sich sofort nach Wien zu begeben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. April. (Tel. Dep.) Im Oberhause hat Lord Clarendon erklärt: er habe eine von einer londoner Deputation ihm überreichte Bitte, um Intervention zu Gunsten der Türkei, abgelehnt, obwohl er die in derselben ausgesprochene Gesinnung billige.

Aus der Provinz Sachsen.

— Die „Neue Preuss. Ztg.“ meldet: Die Regierung hat sich in Folge gewisser Vorgänge veranlaßt gesehen, gegen die freie Gemeinde zu Magdeburg — die einzige, welcher im Jahre 1848 eine Concession erteilt ward — einzuschreiten, und es wird wahrscheinlich die Zurücknahme der Concession erfolgen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 11. April d. J. zu verhandelnden Sachen.

- 1) Erklärung über das Orts-Statut im Betreff der Gesellenkrankenkassen.
- 2) Auerweite Bewilligung von Kosten für den Bau an den Hausmannsthürmen.
- 3) Rechnung der Sonntags-Schul-Kasse pro 1852.
- 4) Bewilligung von Bau-Aufsichts-Kosten.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 10. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus.

Baumaterialien-Entreprise.

Zum Restaurationsbau der Kirche auf dem Petersberge bei Halle sind für dieses Jahr

- 66 Schtr. ausgefeilte lagerhafte Bruchsteine,
 - 23,400 Stud Mauersteine großer Form,
 - 800 Scheffel Kalk,
 - 15 Schtr. Mauerland,
 - 2900 Cubit. Werkhütten von Abraser Sandstein,
 - 12,500 Stud englischen Schiefer 17 1/2" groß,
- erforderlich. Unternehmern werden hierdurch aufgesordert, ihre Preisangebotungen franco Baustelle bis zum 15. d. Mts. bei mir einzurichten.
Halle, den 4. April 1853. Der Kreisbaumeister Wolf.

giebt der alte Geschichtschreiber zu verstehen, er danke Gott, daß er alles dieses nicht zu beschreiben brauche.“

(Fortsetzung folgt.)

An neuesten Schriften sind erschienen:

- Abel, D., Die deutschen Personen-Namen. Berlin. 10 Sgr.
- Alloparthe, die, in Bayern. Schreiben an Seine Excellenz den K. Boier. Kriegsminister Hrn. Ludwig v. Luders bezüglich des Verbotes des homöopathischen Pflanzens in den Militärspitalern Bayerns. Leipzig. 2 Sgr.
- Benke, L., Weitere Beiträge zur Erklärung des Zend. Göttingen. 10 Sgr.
- Curius, G., Die Kunst der Diktation. Festschrift am Geburtsstage Schinkels den 15. März 1853 gehalten. Berlin. 4 Sgr.
- Dreier, G., Frankreich, seine Elemente und ihre Entwicklung. Mit einer Einleitung über Form u. Freiheit in der Geschichte. Stuttgart 1 Zhr. 10 Sgr.
- Döbner, G. P., Versuch der Botanik für Fortkämmer. Hofenburg. 1 Zhr. 20 Sgr.
- Encyclopädie der Spiele, enthaltend alle bekannten Karten-, Brett-, Kegel-, Billard-, Ball-, Würfel-Spiele und Schach. Gründliche Anweisung zur Erlernung dieser Spiele, nebst Angabe ihres historischen Ursprungs, ihrer Regeln, Gesetze, Feinheiten und sonstigen Kunststücke. Mit einer historischen Einleitung von L. v. Arnstedten. Leipzig. 1 Zhr. 22 1/2 Sgr.
- Ferrner, H., Griechische Reisebilder. Mit 4 Tafeln Abbildungen. Braunschweig. 1 Zhr. 20 Sgr.
- Kaiserthum, das französische, und die europäischen Mächte, oder der Allianz-Vertrag vom 20. Novbr. 1815. Freiburg i. B. 15 Sgr.
- Krauss, A., Der Credit vor Gerichte. Ludwig Kohler von Tübingen wegen Tödtung seiner beiden Eltern und seiner Schwester verurtheilt. Ein Beitrag zur Kunde des oesterrischen Stumpfsinns für Gerichtsärzte, Richter und Psychologen. Nebst 1 Anhang betreffend die Verweisung der Verbrecher von zweifelhaftem Seelenzustand. Tübingen. 1 Zhr.
- Krumpholtz, F., Deutsche Geschichte in Prosa und Verse den deutschen Dichtern entnommen u. den besten Geschichtschreibern nachgeahmt. Nürnberg. 24 Sgr.
- , Verjahren der Geographie von Deutschland. Nürnberg. 4 Sgr.
- Ludwig, G., Balladisches Schulerörterbuch zu Homers Ilias und Odyssee, mit Peter von Junger den besten neu en Dichtern bearbeitet und mit einem die schmeizigen Verbal-Formen enthaltenden Anhange versehen. Duedlinburg. 25 Sgr.

- v. Linde, J. L., Gleichberechtigung der Augsburgischen Confession mit der katholischen Religion in Deutschland nach den Grundgesetzen des Reichs, des Rheinbundes und deutschen Bundes. Nebst Beleuchtung der Schrift: „Die katholische Religionsübung in Mültenburg-Schwerin.“ Mainz. 1 Zhr.
- Ludwig XVII. noch am Leben! Versuch, die Identität des in America lebenden Indianer-Missionars Gelezer-Williams mit dem todt geglaubten Sohne Ludwigs XVI. nachzuweisen. Uebersetzt aus Putnam's Monthly Magazine of American Literature Science et Art. February 1853. Mit 1 Portrait. Dessau. 9 Sgr.
- Meyer, D., Die Propaganda, ihre Provinzen und ihr Recht. Mit besonderer Rücksicht auf Deutschland. 2 Zhr. Göttingen. 2 Zhr. 20 Sgr.
- Necker, v. Redwitz und seine Dichteraufgabe. Ein Wort zur Frage über die deutsche Poesie der Gegenwart. Mainz. 9 Sgr.
- Regnault-Streckner's kurzes Lehrbuch der Chemie. In 2 Theilen. 1. Bd. Anorganische Chemie. Mit 142 in den Text eingedruckten Holzschnitten. 2. verbesserte Auflage. Braunschweig. 2 Zhr.
- Rüder, Geschichte des Mittelalters. Stuttgart. 1 Zhr. 18 Sgr.
- Sartorius, A., Aus der Geschichte und dem Familienleben. Wahre Begebenheiten in Erzählungen. Berlin. 1 Zhr. 15 Sgr.
- Schneider, H., Handbuch der reinen Pharmacodynamik. 1. Lfg. Die Aconit-, Belladonna- und Pulsatilla-Krankheit. Magdeburg. 20 Sgr.
- Schwegler, A., Römische Geschichte. 1. Bandes 1. Abtheilung. Tübingen. 2 Zhr. 10 Sgr.
- Schulz, K. W., Protestantische Predigten. Gießen. 1 Zhr.
- Steudel, P., Die medicinische Praxis, ihre Institutionen und ihre Grenzen zur Gesundheit. Gedanken über eine Reform des Gesundheitswesens für Deutsche jeden Standes. Stuttgart. 24 Sgr.
- Stip, H., Kirchenfriede und Kirchenheil. Hannover. 15 Sgr.
- Strauß, F. A., Die Kirurgie des evangelischen Haupt-Großherzogs. Predigt gehalten in der königl. Garnisonkirche am Sonntag Sympagos und mit geschichtlichen Erläuterungen herausgegeben. Berlin. 3 Sgr.
- Ungeheuer, Portfolio für Kinder- und Väterlande. In 2 unvollständigen Lieferungen. Mit bildlichen Ausstattungen. 1. Hft. Pest und Wien. 27 Sgr.
- Weyer, B., Charakteristiken. Mit dem Bildniß des Verfassers. Frankfurt a. M. 2 Zhr.
- Wolf, J. W., Heftige Saagen. Göttingen. 1 Zhr.
- Zammmer, F., Die Physik der Erde und der Atmosphäre populär dargestellt. Mit 3 Karten. Stuttgart. 21 Sgr.

Bekanntmachungen.

Lehrerstelle. An hiesiger Stadtschule soll ein Lehrer mit 150 *R* Gehalt angestellt werden. Qualifizierte Lehrer mögen sich baldigst dazu melden.
Gönnern, den 8. April 1853.
Der Magistrat.

Der zur Verpachtung der hiesigen beiden Brauhäuser auf **Mittwoch den 27. April** cr. Nachmittags 2 Uhr anberaumte Termin wird eingetretener Hindernisse wegen hiermit auf **Donnerstag den 28. April** c. Nachmittags 2 Uhr verlegt.

Afcherleben, d. 7. April 1853.
Richter,
Rechts-Anwalt u. Notar.

Gutsverkauf.

Ein in der Gemeinde Bräunrode im Mansfelder Gebirgsfreise belegenes Gut mit 91 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker, lauter neuen Gebäuden und mit vollständigem Inventario soll aus freier Hand verkauft und zugleich die Pachtung von 326 Morgen Pacht-Ackern cebirt werden. Nähere Auskunft ertheilt realen Kauflustigen der Kreisgerichts-Sekretair **Wünschmann** in Hettstedt.

Capeten-Empfehlung.

Durch den Empfang der neuesten Muster ist mein Lager von **Tapeten und Bordüren** wiederum aufs Reichhaltigste completirt, und wird **Herr G. D. Werner in Altleben** wie bisher die Güte haben, nach meiner Musterkarte geschätzte Aufträge in Empfang zu nehmen, welche stets aufs prompteste ausgeführt werden.

Duedlinburg, den 18. März 1853.

Andr. Mor. Dietrich.

Sämmtliche in dieser Zeitung angefündigten Bücher, Musikalien, Kunstblätter, Landkarten und Schreib-Materialien sind stets zu haben in der Buchhandl. v. **F. Kuhnt** in Eisleben.

Ich beabsichtige, mein zu **Groß-Gräfen-dorf** bei Schafstedt neu erbautes Haus mit 5 Stuben, guten Kellern und Kausloden zu verkaufen oder zu verpachten. Käufer oder Pächter werden hierdurch eingeladen, sich **Sonntag den 17. d. M.** Nachmittags 3 Uhr in der Schenke zu Strößen einzufinden.

B. Schoch.

Eighten weißen Zuckerrübensaamen letzter eigener Erndte, für dessen Keimfähigkeit ich garantire, erlasse ich billigst.

J. G. Wolke in Salzmünde.



Am 3. d. M. ist mir eine gelb- u. schwarzfleckige Hündin zugelaufen; der Eigenthümer kann dieselbe binnen 8 Tagen gegen Erstattung aller Kosten in Empfang nehmen bei **Karl Schimpf** in Schafstädt, Nr. 179.

Die Wohnung, welche jetzt Hr. Regierungs-Rath v. **Woz** bewohnt, und aus 7 Stuben nebst Zubehör besteht, ist zum 1. Octbr. anderweit zu vermieten.

Eine kleine Wohnung von 2 Stuben kann ebenfalls zum 1. October bezogen werden.
Kreye, Zimmermeister.

Inserate in die „**Hallsche Zeitung (Schwetschke)**“ besorgt für **Naumburg** und Umgegend die unterzeichnete Buchhandlung stets gegen 1 Sgr. Vergütung auf's Schnelligste. Die Duitungen werden in Halle ausgestellt und der Betrag an uns gezahlt.

Buchhandlung von **J. G. Merzyn** in Naumburg.

Das Seiden-Waaren-Lager von Emil Peter in Leipzig,

Neumarkt 42, Ecke der Grimmaschen Straße, 1ste Etage,

empfehlte seine reichhaltige, geschmackvolle Auswahl des Neuesten in: bunten und ganz soliden schwarzen Kleiderstoffen, Westen, Futterstoffen, glacirtem und schottischen Gros de Naples und Puzatlassen, Sammet in allen Farben, Schirmstoffen, schwarzen und Mode-Halstüchern, ostind. Taschentüchern, wie aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, unter Zusicherung billigster Bedienung. Auswärtigen werden gern Proben zugesandt.

Von schweren changirten Kleiderstoffen, à Elle 17 Sgr., und farbigen gestreiften Kleiderstoffen, à Elle 14 Sgr., in größter Farbauswahl, lagert für gegenwärtige Messe ein Posten bei mir.

Damen- und Herren-Strohhüte

werden in unserer Fabrik fortwährend gewaschen, gebleicht, gefärbt und nach neuester Façon umgenäht.

L. Sachs & Comp.

Pfuhmacherinnen erhalten einen ansehnlichen Rabatt.

Goethe.

Schiller.

Klopstock.

Lessing.

Wieland.

Platen.

Thümmel.

Wyrker.

Lenau.

Wohlfleiste Subscriptions-Ausgabe

Deutscher Classiker.

Von dieser wohlfeilen

Volksbibliothek

der

Meisterwerke unserer deutschen Litteratur sind bereits 14 Lieferungen erschienen.

Jede Woche wird eine weitere Lieferung von circa 10 Bogen Schillerformat à 4 Sgr. ausgegeben.

Also genügt eine wöchentliche Ausgabe von nur 4 Sgr., um nach und nach diese classische Bibliothek zu erwerben.

Niemand wird durch die Subscription zu Abnahme einer bestimmten Anzahl von Bänden verbindlich gemacht: Jeder kann zurücktreten, wenn es ihm beliebt.

Subscriptionen werden fortwährend angenommen in der **Pfeifer'schen Buchhandlung** in Halle.

Wenn schon Seitens der Verlagshandlung, die, in der Sammlung enthaltenen Werke nicht vereinzelt abgegeben werden, so sind doch wir gern bereit, diejenigen geehrten Subscribenten, welche etwa den Goethe, oder Schiller, oder Lessing schon besitzen, der nochmaligen Annahme dieser Werke zu überheben, und ihnen nur die übrigen in der Volksbibliothek enthaltenen Schriften zu liefern.

Ein Frauenhofer'sches Fernglas ist zu verkaufen gr. Ulrichsstraße Nr. 5, eine Treppe hoch.

Es ist am Donnerstag den 7. April von Bruckdorf nach Halle bis zum Goldarbeiter **Krüger**, Leipzigerstraße, ein Portemonnaie, worin sich einige kleine Münzen und eine Haarschnur in Gold eingefaßt, woran noch ein kleines Medaillon hing, besanden, verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe an Obigen eine gute Belohnung.

Ganz vorzüglich gute Saamen-Kartoffeln so wie spanischen Klessaamen, beides eigener Erndte, verkauft **Witschke** in Gönnern.

Bad Wittekind.

Sonntag den 10. d. Mts. findet von Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ an Concert statt.

F. Zittmann.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Am 6. d. M. wurde meine Frau von einem Töchterchen glücklich entbunden.

Quersfurt, d. 8. April 1853.

Heinrich Hofmann.

Verlobungs-Anzeige.

Friederike Garnisch geb. **Fremuth**,
Wilhelm Bogler, Bürgermeister,
Verlobte.

Gönnern, den 7. April 1853.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege:

Christiane Haake,
Franz Fritsch.

Brehna und Landsberg.

Lodes-Anzeige.

Fernen Verwandten und Freunden die traurige Anzeige, dass mein geliebter Mann, Johann Heinrich Damm, 42 Jahr alt, am 6. d. M. mir und meinen drei Kindern, ach, zu früh! durch einen Schlagfluß entrisen wurde. Um künftiges Beileid bitten die trauernde Wittwe.

Friedrich Wilhelm Damm, Paulina Theresia, Antonia Albertina, Landsberg, d. 8. April 1853.

Lodes-Anzeige.

Heute früh halb 3 Uhr verschied sanft unser lieber Heinrich. Halle, den 9. April 1853.

Ludwig Schaal und Frau.

Lodes-Anzeige.

Am 2. April Abends 8 1/2 starb unser guter Vater, Johann Valentin Schulze, an der Brustwassersucht in seinem 76. Lebensjahre und ging zu seiner ewigen Ruhe ein; er hinterläßt eine Wittwe, 6 Kinder und 15 Enkel. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht und bitten um stille Theilnahme.

Kütten, den 10. April 1853. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Deffentlicher Dank.

Ich kann nicht unterlassen, dem Hrn. Pastor Schröter für die am 7. April zugesprochenen trostreichen Worte der abgehaltenen Grabrede meiner mit unvergesslichen Frau, und

den sehr zahlreichen Freunden und Verwandten, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten und mit Kränen und Blumen schmückten, meinen herzlichsten Dank zu sagen. Dypin, den 9. April 1853. Der tiefbetrübte Wittwer G. Busch.

Marktberichte.

Halle, den 9. April.

Weizen 1 1/2 25 1/2 6 1/2 bis 2 1/2 12 1/2 6 1/2 Roggen 1 1/2 23 1/2 9 1/2 2 1/2 1 1/2 3 1/2 Gerste 1 1/2 6 1/2 3 1/2 1 1/2 12 1/2 6 1/2 Hafer 1 1/2 25 1/2 1 1/2 1 1/2 1 1/2

Magdeburg, den 8. April. (Nach Wispen.) Weizen 50 56 1/2 Gerste 31 36 1/2 Roggen 44 46 1/2 Hafer 25 27 1/2 Kartoffel-Spiritus, die 14,400 1/2, Fralles 30 1/2.

Berlin, den 8. April.

Weizen loco bei Ladungen 58-64 1/2, im Detail 60-66. Roggen 46-48 1/2, feinst weiß. Poln. 64 1/2 verk. Roggen loco 46-48 1/2.

Frühjahr 44 a 44 1/2, 1/2 bis. Mai Juni 43 1/2-43 1/2, 1/2 bis. Juni Juli 43 a 43 1/2, 1/2 bis. Juli Aug. 43 u. 43 1/2, 1/2 bis. Gerste loco 37-39 1/2, kleine 36-38 1/2. Hafer loco 26-28 1/2.

Frühjahr 50 1/2, 27 1/2 ohne Käufer. Gersten, Koch 52-55 1/2, Futter 46-48 1/2. Winterroggen 80-79 1/2, Winterweizen 79-78 1/2. Sommerroggen 66-65 1/2. Feinmalz 66-65 1/2.

Rübel loco 10 1/2, 10 1/2, 10 1/2. April Mai 10 1/2, 10 1/2, 10 1/2. Mai Juni 10 1/2, 10 1/2, 10 1/2. Juni Juli 10 1/2, 10 1/2, 10 1/2. Juli Aug. 10 1/2, 10 1/2, 10 1/2. Aug. Sept. 10 1/2, 10 1/2, 10 1/2. Sept./Oct. 10 1/2, 10 1/2, 10 1/2. Reindol loco 11 1/2-11 1/2.

Spiritus loco ohne Faß 21 1/2, 20 1/2, 20 1/2. April Mai 20 1/2, 20 1/2, 20 1/2. Juni Juli 21 1/2, 21 1/2, 21 1/2. Juli Aug. 21 1/2, 21 1/2, 21 1/2. Aug. Sept. 22 1/2, 21 1/2, 21 1/2.

Preßlau, d. 8. April. Weizen, weißer 64-70 1/2, gelber 63-67 1/2. Roggen 50-55 1/2. Gerste 38-44 1/2. Hafer 28-32 1/2.

Stettin, d. 8. April. Weizen unverändert still. Roggen Frühjahr 44 bis, Juni Juli 43 1/2 bis. Rubel April Mai 19 1/2 bis u. C., Sept./Oct. 10 1/2 bis. Spiritus Frühj. 17 1/2 bis, Aug. 17 bis.

Hamburg, d. 8. April. Weizen und Roggen nicht schlechter. Oct 21, 21 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle am 8. April Abends am Unterpegel 9 Fuß 9 Zoll am 9. April Morgens am Unterpegel 9 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 8. April am alten Pegel Nr. 9 und 3 Zoll am neuen Pegel 11 Fuß 6 Zoll.

Schiffahrtsnachricht. Die Schleiße zu Magdeburg verfierten: Aufwärts: d. 8. April. G. Jahndre Nr. 18, für C. Koch, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — C. Gebhardt dregl.

Niederwärts: d. 7. April. J. Weber, Steinföhlen, v. Dresden n. Magdeburg. — Den 8. April. F. Dörre, 2 Käthe, geb. Doff, v. Eobofitz n. Hamburg. — E. Krüder, Steinföhlen, v. Dresden n. Auesburg. — G. Wolke, Schiffbauholz, v. Kreuzberg n. Magdeburg. — J. Vater, Stenogr., v. Tetzsch n. Hamburg. — E. Korb, Schiffbauholz, von Kreuzberg n. Magdeburg. — Magdeburg, den 8. April 1853.

Königl. Schleißenamt. Halle. Magdeburg, den 8. April. Brief | Geld. Preuß. freiwillige Anleihe 4 1/2 Staats-Schuld-Scheine 3 1/2

Berein. Dampfschiff- u. Stamm-Actien do. Prior.-Actien 5 98 97 Magdeburg-Keipziger Stamm-Actien 4 do. Prioritäts-Actien A 4 102 101 1/2 do. do. do. B 4 do. Halberst. Stamm-Actien 4 do. do. Prior.-Actien 4 102 101 1/2 do. Wittenberg. do. 4 do. Prior.-Actien 5

Amsterdam kurze Sicht 875 do. 2 Monat 192 Hamburg kurze Sicht 203 do. 2 Monat 291 1/2 Frankfurt kurze Sicht 139 1/2 do. 2 Monat 308 Preuß. Friedrichsdor 107 3/4 Ausländisch Gold à 5 Thlr.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for Berlin, den 8. April, and various financial instruments like Staats-Anleihe, Eisenbahn-Actien, etc. Includes sub-sections for Fonds-Cours and Aktien-Cours.

Leipzig, den 8. April.

Table with columns for Course, Angeb. boten., and Geseucht. Lists various financial instruments and their prices.

Gebauer-Schweffel'sche Buchdruckerei in Halle.

Aus der Provinz Sachsen.

— Gegen die freie Gemeinde zu Achersleben war Schließung und Befragung ihrer Vorsteher beantragt, weil sie ein politischer Verein und weil nach §. 8 des Gesetzes vom 11. März 1850 keiner freien Gemeinde das Recht zustehe, Frauenpersonen, Schüler und Lehrer als Mitglieder aufzunehmen. Das Kreisgericht zu Achersleben hatte faktisch festgestellt, daß die Gemeinde kein politischer Verein und freigesprochen, weil die dem §. 8 von der Staatsanwaltschaft gegebene Auslegung nach §. 1, 2, ib. eine unrichtige sei. Das Appellationsgericht zu Halberstadt hatte dieses Urtheil lebighlich bestätigt, weil es bei dem durch neue Thatsachen oder Beweismittel nicht angegriffenen Thatsachenbestand des ersten Urtheils verbleiben müsse und im Uebrigen das Gesetz richtig ausgelegt sei. Gegen dieses Urtheil war die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt und behauptet: es sei der §. 8 des Gesetzes vom 11. März 1850 und ebenso der §. 126 der Verordnung vom 3. Januar 1849 verletzt; denn der zweite Richter habe sich einer selbstständigen Prüfung des Thatsachenbestandes unterziehen müssen. Diese Nichtigkeitsbeschwerde wurde am 7. April vom Obergericht in Berlin verhandelt. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Volkmar, beantragte Verwerfung der Beschwerde. Der §. 8 des Gesetzes vom März 1850 sei richtig angewendet, eben so wenig sei der §. 126 verletzt, denn er verordne ausdrücklich: „Der Appellant kann dasjenige, was vom ersten Richter als thatsächlich feststehend angenommen worden, und nur mittelst neuer Thatsachen oder neuer Beweismittel anfechten.“ Der Ober-Staatsanwalt Oppenhoff führte aus, daß der §. 8 auf freie Gemeinden als solche nicht anwendbar, er behaupte dagegen, daß der §. 126 verletzt sei und beantragte Verurteilung des zweiten Urtheils und Rückverweisung in die erste Instanz. Der Gerichtshof hat jedoch nach längerer Berathung ohne Publikation der Gründe die Beschwerde verworfen.

Nachrichten aus Halle.

— Nächsten Montag den 11. April Vormittags 11 Uhr wird das nunmehr gänzlich vollendete Anstaltsgebäude des hiesigen Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege, am Martinsberge Nr. 1559a belegen, Seitens des Vereinsvorstandes eröffnet und dem Gebrauche übergeben werden.

Fremdenliste.

Ingekommene Fremde vom 8 bis 9. April.
Kronprinz: Hr. Geh. Rath v. Münchhausen u. Frau v. Münchhausen a. Leipzig. Die Hrn. Partik. Böllner a. Leipzig, Reil a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Mannsopf u. Stern a. Frankfurt, Spag a. Düsseldorf, Häbner a. Chemnitz, Degenhard a. Kofsch.
Goldaer Ring: Die Hrn. Kaufm. Brunnede a. München, Koofe a. Berlin, Bahich a. Dresden, Artler a. Hannover. Hr. Gutsbef. Bessel a. Posen. Hr. Geschäftsf. Giese a. Mannheim. Hr. Agent Michelmann u. Hr. Cassirer Schröder a. Leipzig.
Goldaer Löwe: Hr. Instrumentm. Greiner a. Igelberg. Hr. Amtm. Bennhold a. Coburg. Hr. Partik. Meißner a. Bernburg. Hr. Kaufm. Paetzold a. Salzwedel.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Partik. v. Maestre a. Dessau, v. Dorenberg a. Gotha. Die Hrn. Kaufm. Lüdtke a. Magdeburg, Junt a. Leipzig, Reismann a. Nordhausen, Greiner a. Dresden. Hr. Gutsbef. Breitung a. Biersfeld.
Schwarzer Bär: Hr. Cand. Fischer a. Schweidnitz. Hr. Conditor Hahn a. Potsdam. Hr. Kaufm. Bachmann a. Jena.
Goldne Kugel: Hr. Amtm. v. Kirchno a. Elbing. Hr. Defon. Weshendorf a. Stolb. Hr. Gutsbef. Kunzmann a. Hirschhorn. Die Hrn. Fabrik. Mohr a. Gotha, Pittlinger a. Breslau.
Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Kaufm. Schumann a. Berlin, Schmierder a. Magdeburg. Die Hrn. Partik. Blennner a. Graefenthal, Buchner a. Hamburg. Die Hrn. Fabrik. Krüger a. Elberfeld, Trintaus a. Berlin. Hr. Baron v. Brater a. Wien.
Thüringer Bahnhof: Hr. Graf zu Stolberg-Kroka a. Kofka. Hr. Rent. Graf v. Auerberg a. Wien. Die Hrn. Prof. Dr. Löwe a. Breslau, Neusch a. Kiel, Drosfen a. Jena. Hr. Stud. v. Salza a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Heng a. Mainz, Schler a. Nordhausen.

Meteorologische Beobachtungen.

8. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Fußdruck *)	331,26 Par. L.	331,24 Par. L.	331,64 Par. L.	331,35 Par. L.
Dunstdruck	3,31 Par. L.	2,56 Par. L.	2,34 Par. L.	2,74 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	100 pSt.	64 pSt.	76 pSt.	80 pSt.
Fußwärme	5,7 C. Rm.	7,9 C. Rm.	4,9 C. Rm.	6,2 C. Rm.

*) Alle Fußdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 C. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Vom ersten Juli d. Js. ab sind sämtliche Räumlichkeiten des dritten Predigerhauses der Marienkirche (welches Herr Superintendent Dryander zur Zeit bewohnt), und vom 1. October d. Js. ab sämtliche Lokalitäten des bisher vom Herrn Diakonus Haemann bewohnten vierten Predigerhauses anderweit zu vermietzen.

Im Auftrage des Kirchen-Collegiums erlaube ich Miethliebhaber, mit dem Kirchenvorsteher Herrn Schlunk wegen dieses Geschäfts in Unterhandlung zu treten.

Halle, den 8. April 1853.

Der Justiz-Rath
Fritsch.

Reihhaus-Auction betreffend.

Um den mehrfach an uns ergangenen Anfragen zu begegnen, erklären wir: daß die Einlösung der verfallenen und zur Auction offerirten Pfänder täglich in den bekannten Bureaustunden bis zum 18. April e. geschehen muß, wenn dieselben nicht in der Auction verkauft werden sollen.

Halle, d. 8. April 1853.

Loethe & Comp.

Fischverkauf.

In der Gemeinde Gottenz ist eine Quantität 2- und 3füßriger Karpfensatz zu verkaufen. Käufer haben sich binnen acht Tagen hiersebst zu melden.

Gottenz, d. 9. April 1853.

Der Schulze **Gärtner.**

Zwischen dem Leipziger und Rannischen Thore, außerhalb der Ringmauer, wird von einem pensionirten Offizier zum 1. October d. J. eine anständige Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, und mit einem kleinen Gärtchen gesucht. Wenigstens 1 Zimmer muß parterre sein. Gefällige Offerten nimmt Herr **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung unter L. V. entgegen.

Rechte Frankfurter Würstchen

frisch angekommen bei

Rechten Pariser Vinaigre de l'Estrajon und Sirop de Vinalgre, englische **Beefsteak-Saucen, India soya, Serlisch-Sauce** zu Fischen, ächtes **Orangenwasser** habe frisch erhalten.

G. Goldschmidt.

Baustellen-Verkauf.

Unterzeichner ist von der Direction der **Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft** ermächtigt, die in der unmittelbaren Nähe des hiesigen **Thüringer Bahnhofes** gelegenen Baustellen zu verkaufen; es werden daher diejenigen, welche in der Nähe der hiesigen Bahnhöfe sich anzubauen beabsichtigen, hiermit höflichst ersucht, sich mit mir in Verbindung setzen zu wollen.

Halle, d. 5. April 1853.

Carl Paetzoldt,
Magdeburger Chaussee Nr. 2.

Ein Gasthof in einer kleinen Stadt, welcher sich in Folge seiner Lage, als das einzige derartige Etablissement in der Nähe, wie der dazu gehörigen Räumlichkeiten, seit einer Reihe von Jahren eines lebhaften Verkehrs aller Stände erfreut, indem ein sehr großer Saal mit daran stoßenden Zimmern, sowie außerdem noch mehrere Logizimmer, Billardzimmer, Gaststube, Küche, Keller, Stallung, gute Kegelbahn, alles im besten Stande, nichts zu wünschen übrig lassen. Uebernahme kann nach dem Willen des Käufers geschehen und sind 2-3000 \mathcal{R} Anzahlung resp. zur Uebernahme erforderlich. Näheres durch **Ebert & Comp.**

Ein auswärtiges gut renommirtes Handelshaus sucht unter sehr annehmbaren Bedingungen einen Lehrling aus achtbarer Familie zum **sofortigen Antritt durch Ebert & Comp.**

Musiker-Gesuch.

Ein guter erster Clarinetist und auch ein Flötist finden sofort Engagement bei einem Musikchore. Das Nähere ertheilt auf portofreie Anfragen **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Einen Lehrling, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wo möglich auch schon etwas im Zeichnen geübt, sucht zum sofortigen Antritt der Zimmer-Maler **Schwarz,** alter Markt Nr. 630.

Einen, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling sucht zum sofortigen Antritt der Klempner-Meister **Schmidt,** Rannische Straße Nr. 498.

Einem hochgeehrten Publikum hiersebst und auswärts mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab in meinem Hause ein Lager

englischen blauen Dachziegel

bester Sorte errichtet habe. Gleichzeitig verdecke ich diesen und berechne hierfür den billigsten Preis unter mehrjähriger Garantie.

Halle, d. 9. April 1853.

J. G. Heine,
Schiefer- und Ziegelbeder-Meister.
Glauch, Schützengasse Nr. 1837.

Apfel- und Birn-Bäume, feine Sorten, sowie auch Sämlinge von beiden Sorten, sind zu haben in **Mitreuters Garten.**

Das Neueste in: **Nad-Mänteln, Mantelets, Talmas, Bournussen, Nad-Tüchern** mit und ohne **Capuchon, Mantillen, Bisites, Jäckchen** in **Taffet, Atlas** und **Sammet** empfangen und empfohlen
Gebrüder Gundermann.

So eben empfangen von der Messe: **modernste Kleiderstoffe** in **Taffet, Atlas, Changeants, Satin chiné, Thybets, Paramattas, Alpaccas, Casimiriennes, Mouffeline de laine, Varege, Jaconets** mit und ohne Fresuren.
Gebrüder Gundermann.

Gewirkte Umschlagetücher und **Double-Shawls, Mouffeline de laine-Tücher** und **Deckentücher** in beliebiger Größe billigt bei
Gebrüder Gundermann.

Unser **Tuch- und Bucksfin-Lager** ist durch Empfang der Messwaaren wieder vollständig assortirt.

Gebrüder Gundermann,
Leipzigerstraße Nr. 324.

Schmiede- und Gasthof-Verkauf.

Ein in großem Dorfe belegenes massives im besten Zustande befindliches Grundstück, enthaltend eine Schmiede und frequenten Gasthof, jedes für sich, mit großem Hofraum, einer Scheuer, die 80 Schock Getreide faßt, Taubenhaus, Garten mit Regehbahn, Weidplan u. dgl., wie Alles steht und liegt, Kränklichkeits halber baldmöglichst verkauft werden. Näheres **F. Laage & Co.,** kl. Sandberg Nr. 250 b.

Gygas, Tischlermeister, empfiehlt sein **Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin** bei vorkommendem Bedarf zur gütigen Beachtung.

Mahagony zum Kostenpreis gr. Märkerstraße Nr. 459.

Stabliments-Anzeige.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich **Topmarkt Nr. 317** mein **Putz- und Modewaaren-Geschäft,** und empfehle dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein reich assortirtes Lager der neuesten und geschmackvollsten Frühjahrs- und Pughüte, sowie alle Arten Strohhüte, Auffsätze, Gesellschafts- und Morgenhäubchen, desgl. alle noch zum Putz gehörigen Gegenstände. Mit der Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen, verspreche ich bei soliden Preisen eine reelle und prompte Bedienung.
Naumburg a. d. Saale, den 9. April 1853. **Amalie Schräbler.**

Strohüte aller Art werden zum Waschen und Umnähen angenommen und schnell besorgt. **Amalie Schräbler.**

Durch billige Einkäufe in den Stand gesetzt, empfehle eine große **Partie gute weißgarn. Leinwand,** à Elle 2 1/4 \mathcal{M} , in ganzen oder halben Stücken à Elle 2 \mathcal{M} , sowie schwere weiße **Hanfleinwand, rein leinene Handtücher** und **Tischtücher, Bettzeuge** und **Ginghams,** sämmtlich zu sehr ermäßigten Preisen.
E. A. Burkhardt am Markt.

Sommer-Rock- und Hosen-Stoffe in großer Auswahl billigt bei
E. A. Burkhardt.

Geschäfts-Verlegung.

Meine **Buchdruckerei** befindet sich von heute ab **Harz Nr. 1325,** im Hause der **Nad. Weibrauch.**

Zugleich empfehle ich mein nun vollständig zu allen Arbeiten neu eingerichtetes Geschäft allen geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend zur gef. Benützung. Durch geschmackvolle, prompte und reelle Ausführung aller Aufträge werde ich das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen suchen.

Halle, den 1. April 1853.

F. W. Müller.

4-500 \mathcal{M} werden auf **Acker** zu leihen gesucht. Näheres kl. Ulrichsstr. Nr. 1002, 1 Tr.

Wagenfett für eiserne Räder, in ganz vorzüglicher Qualität, empfehle ich in 1/2, 1/3 und 1/4 Ctr.-Fässern pro Ctr. 9 1/6 \mathcal{M} . Schriftliche Aufträge werden prompt und reell ausgeführt.
Jacob Vepmann in Bernburg.

Ein in allen Zweigen der Landwirtschaft sowie in der Branntweimbrennerei und Bierbrauerei erfahrener militärfreier **Deconomie-Verwalter,** welcher sogleich antreten kann, sucht möglichst bald eine Stelle. Abschrift der sehr vortheilhaften Zeugnisse kann während der Bureaustunden bei mir eingesehen werden. **Gd. Stückrath** in der Erped. d. Btg. und erbittet sich gef. Offerten recht bald.

Zwei schöne Landgüter mit **123 und 134** Morgen Feld, großen Gärten, mit ausgezeichnetem Inventarium und guten Gebäuden; eine **Holländer** und eine **Wolwinmühle** mit ausgezeichnetem Mahlmühle, mit Haus und etwas Feld, alles **1 Stunde** von hier, mit der Hälfte Anzahlung, ist zu verkaufen durch den **Commissionär Ruggert** in Schaffstedt.

Feinstes ungarisches Bartwachs in blond, braun und schwarz, à Stange 2 1/2 \mathcal{M} . Zu haben bei **C. Haring,** Nr. 200.

Frische Mustern
Julius Kramm,
gr. Ulrichsstr. Nr. 13.

Frischen Seedorf erheilt
Julius Kramm.

Eine ganze Quantität diesjährige **Spren,** auch starke, im besten Wuchs stehende **Pflaumenbäume** in Schocken, auch einzeln, verkauft **Pitschke** in Gonnern.

Engl. Roman, Portland und **Kreuzchen Del-Cement** empfohlen
F. Senfel & Haenert.

Zwei neue **Kollwagen,** stark und gut gebaut, sind billig zu verkaufen in **Leipzig.** Das Nähere zu erfragen **Sonntag** den 10. April in der „Kugel“ bei **Herrn Meute** in Halle.

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Kunden zeige ich an, daß ich nicht mehr kleine Steinstraße, sondern **gr. Steinstraße** und **Klein-Schmieden-Gasse** Nr. 183 wohne.
C. Brömme, Schneidermeister.

Sebauer-Schneischke'sche Buchdruckerei in Halle.

Fr. Lange, geprüfter und selbst an Brüchen leidender **Bandagist,** gr. Ulrichsstr. Nr. 66, empfiehlt **Bandagen** jeder Art.

Ein Lehrling für die **Nadlerprofession,** unter gewissen Bedingungen ohne Lehrgeld, sowie ein gelernter **Perlmutter- & Knopfmacher,** werden gesucht von **C. F. Steinbeiß,** Nadler in Weissenfee.

Gurkenkerne sind zu haben bei **W. Dietz, Seilermeister,** gr. Ulrichsstr.

Ein **Parterre-Logis** von 3 Stuben, Kammern und Zubehör ist zu vermieten vor dem **Leipziger Thore, Frankensstraße** Nr. 2, dem **Gasthose** zur **goldenen Kugel** gegenüber.
G. Paesold.

Eine **neumilchende Kuh** mit dem **Kalbe** steht zu verkaufen auf dem **Gute** Nr. 6 in **Beelen** a. d. **Elster.**

Frischen Engl. Portland- und Roman-Cement, auch **Steinkohlentheer** bei **C. G. Frisch & Comp.**

Frische Delfuchen bei **C. G. Frisch & Comp.**

Schöne Saamen-Erbfen empfehlen **E. & M. Simon.**

Ein **Rock** gefunden **kl. Ulrichsstr. Nr. 1000.**

Auf der **Pfarr** zu **Möblich** ist ein **brauchbarer Rutschwagen** mit **starken Rädern** billig zu verkaufen.

Sagellern sind zu haben in **Seeben** bei **Hau.**

Aechtes Klettenwurzelöl verkauft **F. A. Hering.**

Dienstag den 12. April:
XIX. Abonnements-Concert
im Lokale der **Weintraube.**
Zur **Aufführung** kommt: **Auf vielseitiges Verlangen: Würst, Preissymphonie.**
E. Joh,
Stadt-Musikdirector.

Bienen-Verein
Sonntag den 17. April in **Niemberg.**

Thiemischer Gesangverein.
Montag Abends 7 Uhr **Probe** zu **Althalia** von **Wendelssohn.**

Marktberichte.

Halle, den 9. April.

Das Geschäft blieb seiner schleppenden Tendenz treu und drückten sich die Preise, obgleich die Zufuhren nicht zu groß waren, von fast sämmtlichen Getreidearten bei matter Kaufkraft. Spiritus zur behaupteter. Weizen sehr still und ohne Kaufkraft. Störche bei geringen Vorräthen zu behaupteter. Kleesaamen ohne Umsatz. Kummel mehr angeboten.

Weizen 40-55 \mathcal{M} .
Roggen 45-48 \mathcal{M} .
Gerste 28-33 \mathcal{M} .
Hafer 20-23 \mathcal{M} .
Spiritus 28 1/2 \mathcal{M} bz.
Rübel 9 1/2 \mathcal{M} .
Leinöl 11 1/2 \mathcal{M} .
Kleesaat, roth, 12-12 1/2 \mathcal{M} .
 weiß, 9-13 \mathcal{M} .
Störche 6 1/2 \mathcal{M} .
Kummel 8 1/2-9 \mathcal{M} .
Fenchel 7 1/2 \mathcal{M} .
Delfuchen 3 \mathcal{M} pr. Schock.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

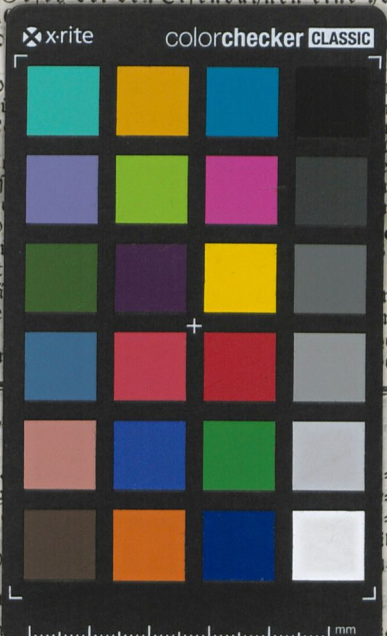
In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 83. Halle, Sonntag den 10. April 1853. Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 8. April. Die Zweite Kammer beschäftigte sich heute dem Gesetzentwurf über die Eisenbahn-Besteuerung. Der wurde in folgender Fassung angenommen. „Von sämtlichen Eisenbahn-Aktien-Gesellschaften ist eine Abgabe zu entrichten, welche den näheren Bestimmungen dieses Gesetzes von dem Reinertrage Eisenbahn-Unternehmungen erhoben wird. Die Abgabe wird zum Jahre 1854 von dem Reinertrage der Eisenbahnen in dem Reinertrage 1853 erhoben.“ §. 2, welcher den Begriff des „Reinertrages“ feststellt, gelangt in der Kommissionsfassung zur Annahme. In der Debatte des §. 3 gab der Handelsminister Namens der Regierung eine sehr wichtige Erklärung in Bezug auf die Frage: ob die Eisenbahn-Gesellschaft bei den Eisenbahnen eine höhere Dividende als 10% zu zahlen hat. Er erklärte, dass die Amortisation dem Reinertrage von 10% zu berechnen werden muss. Der Minister, z. B. die Dividende auf die Stammpflichte Steuerfakt enthält. Die Regierung tritt dem Kommissionsentwurf ab: bis zu dem Reinertrage über 4% und von dem 6% an. Derselbe wird mit 10% in dem bereits erwähnten Betrage, wodurch der Reinertrag des Vereins steht der eben



sozialistisch-kommunistische Thätigkeit notorisch ist, gleiche Tendenzen verfolgen dessen Stellvertreter, der Goldarbeiter Schütz und der Geschäftsführer des Vereins, Levy. Unter den Verzetzen des Vereins sind Abarbanell, Ries, Falkenthal als Agitatoren der Umfurzpartei vielfach bekannt geworden, im Verwaltungsrathe des Vereins befinden sich der Kandidat Kanngießer, Buchdrucker Dittmann und andere Personen, deren gefährliche Umtriebe vielfach Gegenstand politischer und gerichtlicher Untersuchung geworden sind.“ Darauf hin erklären jetzt Dr. C. Abarbanell und Dr. Ries in hiesigen Zeitungen, daß die in Bezug auf ihre Personen aufgestellten Behauptungen unwahr seien und daß sie zur Wahrung ihrer Ehre und Rechte sofort die nöthigen gerichtlichen Schritte einleiten würden.

Ueber die weiteren Schritte in Sachen der Auflösung des Gesundheitspflege-Vereins melden die „Pr. Z.“ und „B. Z.“ übereinstimmend: Mehrere kleine Untervereine haben den Versuch gemacht ihre Thätigkeit vorläufig noch fortzusetzen. Bisher ist diesen Untervereinen eine Schwierigkeit hierbei von Seiten der Behörde nicht den Weg gelegt worden. Nur hat das Polizeipräsidium gestern auf die General-Krankenkasse der Maschinenbauer aufgelöst, da diese die eigentlichen Kern des Gesundheitspflege-Vereins bildet. Mindestens die Hälfte seiner Mitglieder wurde dem Verein durch diese Generalkasse zugeführt und es zahlte dieselbe jährlich über 3000 Thaler an denselben. Die Generalkasse der Maschinenbauer besitzt einen Kassenbestand von gegen 3000 Thalern, welche das Polizeipräsidium gestern bei dem betreffenden Nebantanten vorläufig mit Beschlagnahme belegte. Dieser Bestand wird der „Pr. Z.“ zufolge entweder den bisherigen Mitgliedern der Kasse zu Gute kommen müssen, oder derselbe wird falls sich solche unter Aufsicht der Kommunalbehörde zu einer neuen Kasse nach Art der Innungskassen organisiren, für diese neue Organisation verwendet werden.

Literar

Prozeß Servinus. Der Oberamt Heilberg ein-Kreisles zu Mannhultat der Universität am 8. März. Mitgeth. 1/2 Thlr.

Zusammenhang mit der bourbonischen Staatskunst aufmerksam geworden und gebot dem Laufe der Reaktion Einhalt; Frankreich erhielt nach Außen seine Selbstständigkeit und natürlichen Verbindungen wieder, und kehrte innen zu den verlorenen Grundsätzen seiner Revolution zurück. Der Juliaufstand gab den Anstoß zu den neuen Ereignissen, die Spanien verjüngten, er veranlaßte die Reform in England, er demokratisirte die Schweiz, er trennte Belgien von Holland, er schaltete Polen zu Empörung; selbst in Deutschland, wo der Volksschmerz, die Zertheilung, die drückende Nähe des östlichen Fürstenthums jede Bewegung fast unmöglich machten, gelangen einige rasche Veränderungen wenigstens in den Staaten, wo das stitliche mehr als das politische Gefühl durch vererbte Fürsten oder Regierungen empört worden war.“

Hierzu bemerkte der Vertheidiger S. 153, daß es sich nicht, abermals nur um abgeschlossene historische Thatsachen handle. Diese Stelle geht nicht gegen die konstitutionelle Monarchie, sondern es ist nur bemerkt, daß in Folge der Julirevolution Verfassungen in einzelnen deutschen Staaten zu Stande kamen. Dazu gehörte aber Baden nicht, denn es hatte damals schon eine Verfassung und von denjenigen Staaten, wo das stitliche mehr als das politische Gefühl durch vererbte Fürsten oder Regierungen empört worden war, führe ich nur einen einzigen an. Herzog Karl von Braunschweig wurde auf Veranlassung des Bundestages und nach dem Spruch seiner Agnaten im Jahr 1830 für regierungsunfähig erklärt, aus Gründen, ähnlich denen, wie der Verfasser sie angiebt. Im Uebrigen glaube ich nicht weiter auf das Einzelne eingehen zu müssen. Ich bin überzeugt, Sie haben den besten Kommentar in Schloßers Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts gelesen. Der Schluß des Verfassers, welcher mit dem Jahre 1815 endigt, ist weit stärker als Alles was hier gesagt ist. Es sind Dinge zusammengestellt, die weit verstandener für die Regierungen sind, als es sich der Verfasser hier erlaubte, und am Ende